Konstruktiver Austausch zur Ausbildung



Treffen der ZBV-Referentinnen und -Referenten für Zahnärztliches Personal

Mitte Mai trafen sich die Referentinnen und Referenten für Zahnärztliches Personal aus den Zahnärztlichen Bezirksverbänden (ZBV) zu einer Online-Sitzung des „Beirats für Zahnärztliches Personal". Dazu eingeladen hatten die beiden Referentinnen Zahnärztliches Personal der Bayerischen Landeszahnärztekammer, Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt. Außerdem nahm BLZK-Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner an der Veranstaltung teil.

Nachwuchsgewinnung und Ausbildungszahlen im Fokus

Im Mittelpunkt stand der Erfahrungsaustausch zu aktuellen Entwicklungen rund um die Ausbildung von Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA). Unter anderem wurden die derzeitigen Ausbildungszahlen, Möglichkeiten der Nachwuchsgewinnung sowie Fragen zur Prüfungszulassung bei Vorliegen von Fehlzeiten in der Ausbildung diskutiert.

Positiv zu bewerten ist die steigende Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge der letzten Jahre (siehe Abbildung). Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Zahl der vorzeitig gelösten Ausbildungsverhältnisse nach wie vor auf hohem Niveau liegt und gleichzeitig immer weniger Zahnärztinnen und Zahnärzte überhaupt ausbilden.

Ein weiterer Schwerpunkt des Meetings war die gestreckte Abschlussprüfung, die im Jahr 2022 durch die bundesweit geltende Verordnung über die Berufsausbildung zum Zahnmedizinischen Fachangestellten und zur Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZahnmedAusbV) eingeführt wurde. Beim Treffen ging es insbesondere um Erfahrungen mit dem praktischen Prüfungsteil, wie etwa die zeitlichen Herausforderungen, die sich vor allem für die Mitglieder der Prüfungsausschüsse aus der Durchführung der praktischen Prüfungen ergeben.

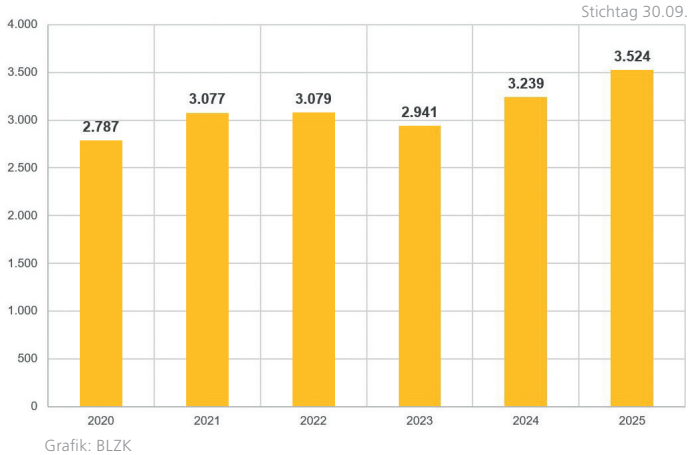
Gute Deutschkenntnisse wichtig für den Erfolg

Darüber hinaus tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Rückmeldungen aus den Berufsschulen aus. Hier ging es unter anderem um die Sprachkenntnisse der Auszubildenden. Dazu empfahlen Dr. Drew und Dr. Schmidt „gute Deutschkenntnisse mindestens auf dem Niveau B2. Sowohl im Ausbildungsbetrieb als auch in der Berufsschule sind sprachliche Kompetenzen entscheidend, um Arbeitsanweisungen zu verstehen, Fachinhalte nachvollziehen zu können und sicher mit Kolleginnen und Kollegen, Patientinnen und Patienten zu kommunizieren. Gerade in der Berufsschule müssen komplexe Inhalte erfasst, schriftliche Aufgaben bearbeitet sowie Prüfungen erfolgreich absolviert werden. Fehlende Sprachkenntnisse führen häufig zu Verständnisproblemen und Überforderung. Sie erschweren damit eine nachhaltige Integration in den Ausbildungsalltag."

Einstieg unter dem Jahr kann Druck erhöhen

Auch zum regulären Ausbildungsbeginn möglichst am Start des Berufsschuljahres

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge



Grafik: BLZK

Erfreulich – die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Bayern steigt. Doch noch immer brechen zu viele Auszubildende vorzeitig ab.



© Julien Eichinger- stock.adobe.com

haben die beiden BLZK-Referentinnen eine klare Meinung: „Ein unterjähriger Einstieg bringt in vielen Fällen erhebliche Herausforderungen mit sich, da Auszubildende in bereits laufende Klassen kommen und wichtige Unterrichtsinhalte versäumt haben. Die dadurch entstehenden Wissenslücken lassen sich parallel zur laufenden Ausbildung oft nur schwer aufholen. Dies kann zu zusätzlichem Druck und letztlich zu Schwierigkeiten bei den Abschlussprüfungen führen."

Weitere Themen der Sitzung waren Praktikumsangebote, der Ausbildungsnachweis, neue Werbemittel zur Nachwuchsgewinnung und die Vorbereitung der Neuberufung der Prüfungsausschüsse im Jahr 2027.

Herausforderungen gemeinsam bewältigen

Der „Beirat für Zahnärztliches Personal" bietet den Beteiligten eine Möglichkeit zur Vernetzung und zur gemeinsamen Diskussion aktueller Herausforderungen im Bereich Zahnärztliches Personal. Bei dem gegenseitigen Austausch stehe stets das Ziel im Vordergrund, „Auszubildende bestmöglich auf ihrem Ausbildungsweg zu unterstützen und gute Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Abschluss zu schaffen", konstatierten Dr. Drew und Dr. Schmidt gemeinsam. Überforderung, Ausbildungsabbrüche sowie Prüfungsprobleme gelte es möglichst frühzeitig zu vermeiden.

Zum diesjährigen Informationsaustausch, der als Online-Veranstaltung stattfand, waren Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Zahnärztlichen Bezirksverbänden in Bayern eingeladen.

Geschäftsbereich Zahnärztliches Personal der BLZK

Sie fragen. Wir antworten.

KZVB im Dialog

Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns

Warkens Spargesetz und die Folgen

Wie stoppen wir das Praxissterben?

Reicht das Budget für 2026?

Termine

21. Juli, 18.30 Uhr in Sinzing
(Gaststätte Röhrl)

22. Juli, 18.30 Uhr in Nürnberg
(Gutmann am Dutzendteich)

Weitere Infos und Anmeldung auf kzvb.de.



© martialred - stock.adobe.com / Chat GPT